

Ein «Kracher», der alles offenlegt

SURSEE WIE GEHEN MENSCHEN MIT GEHEIMNISSEN UM? EIN THEATER OFFENBART MENSCHLICHE ABGRÜNDE

Die Leser des «Corriere della Sera», der auflagenstärksten Tageszeitung Italiens, haben den Film «Das perfekte Geheimnis» von Paolo Genovese aus dem Jahr 2016 zum besten Film der 2010er-Jahre gewählt. Nun kommt der Stoff als Theater auf die Bühne des Surseer Stadttheaters.

Der Film und all seine vielen Adaptationen weltweit feiern grosse Erfolge. Auch die deutsche Version mit leicht geänderten Drehbuch bekam den Deutschen Filmpreis als besucherstärkster Film. Was ist also das «Geheimnis» hinter diesem Erfolg? Wohl trifft die Ausgangslage dieses tragisch-komischen Kammerspiels den Nerv unserer Zeit: Smartphones hüten längst die wichtigsten Geheimnisse, nämlich all unsere persönlichen Worte an unzählige Kontakte. Diese intime Kommunikation ist ein persönlicher Schatz und zeigt, wie die Menschen ihre Beziehungen pflegen. Und diesen Schatz soll man offenlegen? An einem Abend mit seinen Freunden und Freundinnen? Das ist schon eine sehr abstruse Vorstellung, die viele aus der Komfortzone holt und den Nervenkitzel der Story ausmacht.

Ungeschönte Wahrheit

Bei einer Einladung (drei Paare und ein Single) wird abgemacht, alle eingehenden Nachrichten allen offenzulegen. Die ungeschönte Wahrheit ist also das Ziel: Wer bekommt von wem welche Nachrichten? Wer steckt in welcher Geschichte? Und vor allem: Wer hat welche Geheimnisse? Natürlich haben alle eines, und natürlich geht es oftmals um die Beziehungen ausserhalb der offiziellen Paarbeziehung.



Wer mit wem? Drei Paare und ein Single legen ihre Geheimnisse offen.

FOTO ZVG

Und jetzt kommt dieser Stoff als Theater nach Sursee. Johannes Pfeiffer, der das Stück in Sursee mit dem starken Theaterensemble «agon» aus München inszeniert, stützt sich auf eine Übersetzung der italienischen Version und nicht auf das deutsche Remake. Wer den deutschen Film gesehen hat, darf sich freuen auf die feinen Unterschiede zum originalen Drehbuch. Yuval Noah Harari stellt in seinem grossartigen Buch über die Geschichte der Menschheit die These vor, dass der Homo Sapiens die hoch entwickelte

Sprache nicht in erster Linie dazu benutzt hat, um mitzuteilen, wo sich die Büffelherden befinden, sondern um sich über seine Artgenossen zu unterhalten, also um Klatsch und Tratsch weiterzugeben. Das habe es unserer Spezies ermöglicht, in einem viel grösseren Sozialgefüge zu leben, als es die Tiere können – und unter anderem diese Fähigkeit habe dem Homo Sapiens letzten Endes den Erfolg gebracht. Es ist also für den Menschen sehr wichtig, «zu wissen, wer in der Gruppe wen nicht leiden kann, wer mit wem schläft,

wer ehrlich ist und wer andere beklaut.» Vor dem Hintergrund dieser These, ist ein Abend im Stadttheater Sursee ein absoluter Kracher, weil da alles offengelegt wird. Oder sind die Zuschauerinnen und Zuschauer dieser Spielanlage etwa nicht gewachsen?

RED

«Das perfekte Geheimnis», Freitag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, Stadttheater Sursee. Tickets: www.stadttheater-sursee.ch oder Tel. 041 920 40 20. Der Besuch der Vorstellung ist nur mit gültigem Covid-Zertifikat möglich.